



Abschied von St. Hildegard

Nach ziemlich genau vierzig Jahren wurde am vergangenen Samstag, 24.11.2012, unsere Filialgemeinde in der Cassellastraße 2 durch unseren Herrn Stadtdekan, Dr. Johannes zu Eltz, profaniert (entweiht).

Nach einem feierlichen Christkönig-Gottesdienst verlas der Stadtdekan das Profanierungsschreiben des Generalvikars und löschte anschließend das ewige Licht.

Dies war für einige Anwesende ein trauriger Anlass, haben sie sich doch über viele Jahrzehnte sehr für dieses



Gemeindezentrum engagiert. Hier wurden, stellvertretend für viele Helfer, Frau Kaiser und Herr Hitzke genannt sowie Herr A. Arnold, der als Organist immer für den rechten Ton gesorgt hat.

Doch wie geht es weiter?

Aus dem Haus wird nach einem umfangreichen Umbau ein Kindergarten der Caritas entstehen, der den Namen *Sankt Hildegard* weiter tragen wird.

Die Vorabendgottesdienste an den Samstagen werden in der evangelischen Glaubenskirche, Fuldaer Straße 20 gefeiert werden. Hierfür sei ein Dank an die evangelischen Mitchristen gesagt, die ihre Kirchenräume mit uns teilen.

Der Altar, das Kreuz, der Ambo sowie der Tabernakel wurden einer neuen Gemeinde in Kroatien gestiftet. Der Großteil der Gemeindestühle wurde nach Enkheim verkauft. Die Orgel und fünfzig Stühle haben im Ostchor von Heilig-Geist für eine Werktagkapelle einen neuen Platz gefunden.